



# Internationalisierung des Curriculums

Dr. Tanja Reiffenrath | Abteilung Studium & Lehre | Lehrentwicklung & Ordnungen





## Herzlich Willkommen

- **Kennenlernen**
- **Internationalisierung des Curriculums: Einige Grundlagen**
  - Einstieg: Das Curriculum
  - Drei Ansätze: ‚add-on‘, ‚infusion‘, ‚transformative‘
- **Gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen**
- **Austausch und Diskussion | Ergebnissicherung | Netzwerke aktivieren**



## Kennenlernen

- **Ich bin heute hier in meiner Rolle als**
  - a. Lehrende\_r
  - b. Mitarbeiter\_in der Hochschuldidaktik
  - c. Mitarbeiter\_in der zentralen Verwaltung der Hochschule
  - d. \_\_\_\_\_



## Kennenlernen

- **Mit der Internationalisierung des Curriculums habe ich**
  - a. noch keine Erfahrung
  - b. einige Erfahrung
  - c. bereits viel Erfahrung



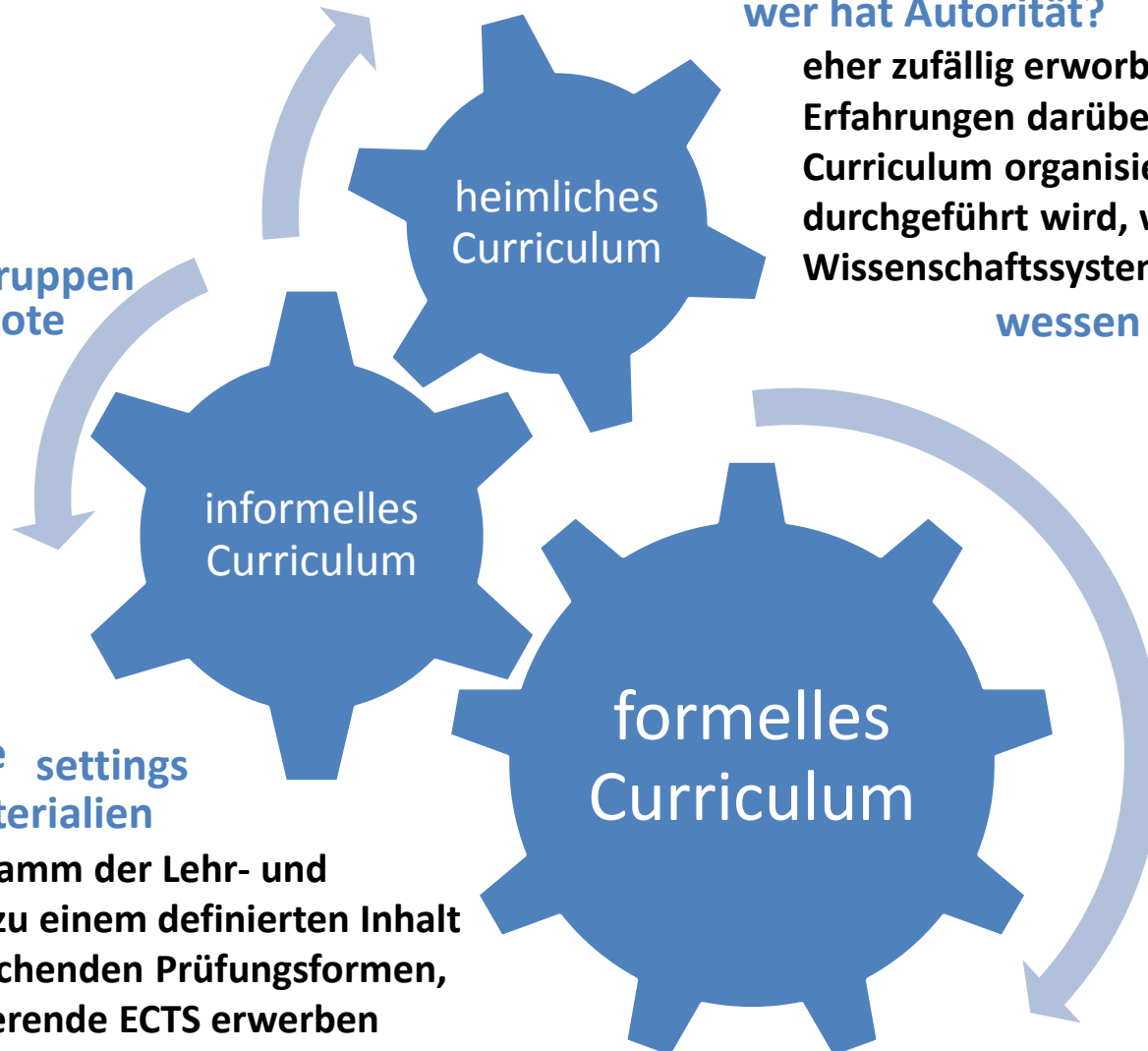
## Curriculum

- **“Curriculum is the backbone of the internationalization process.”**  
(Knight 1997)
- **“everything that shapes the student’s learning experience”**  
(Carroll 2015)
- „eine **ganze Lernkultur**, bestehend aus Zielen, Inhalten, Verfahren, Lernsituationen, Medien, didaktischen Handlungsvorschlägen, Vorstellungen über die Lehrerrolle sowie Evaluation“ (in Rotter 2005)



## Curriculum

**informelle Lerngruppen**  
**Unterstützungsangebote**  
**Buddy-Programme**  
**extra-curriculare**  
**Aktivitäten auf dem**  
**Campus**  
**Workshops, Trainings**



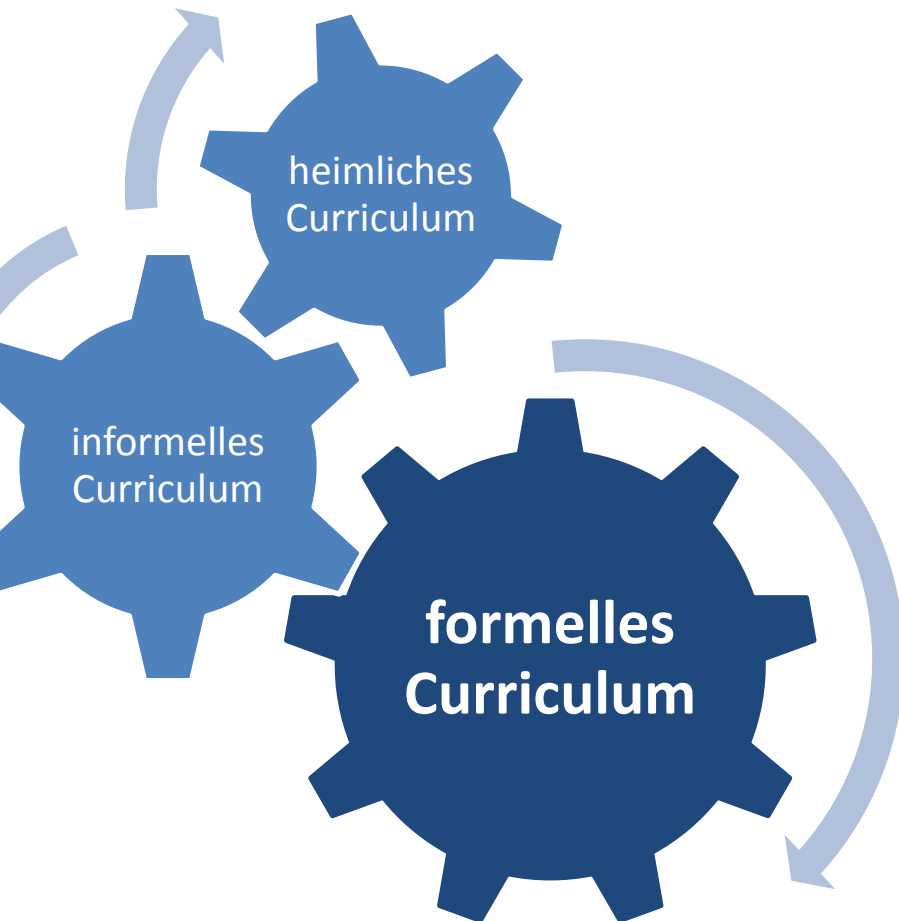
**Lerninhalte settings**  
**Lernziele Lehrmaterialien**  
**Geplantes Programm der Lehr- und**  
**Lernaktivitäten zu einem definierten Inhalt**  
**und der entsprechenden Prüfungsformen,**  
**durch das Studierende ECTS erwerben**  
**Lernmethoden Assessmentformen**

## wer hat Autorität?

eher zufällig erworbene  
Erfahrungen darüber, wie das  
Curriculum organisiert ist und  
durchgeführt wird, wie unser  
Wissenschaftssystem funktioniert  
**wessen Wissen zählt?**



## Internationalisierung des formellen Curriculums

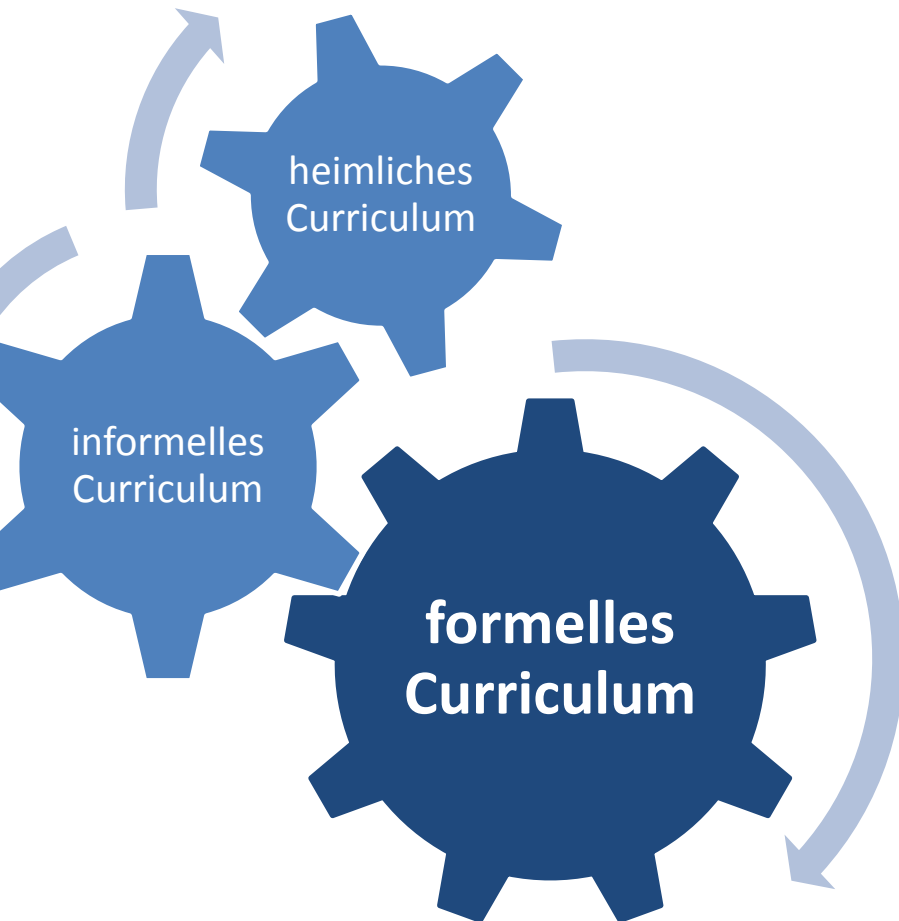


- **Lehr-/Lerninhalte**
  - Materialien oder case studies aus anderen nationalen und kulturellen Kontexten einbeziehen
  - Historische oder kulturelle Bezüge herstellen
  - Perspektivwechsel (z.B. außereuropäische Perspektiven stärken)
  - Globale Fragestellungen/„Globales“ vor Ort
  - Wissenschaftstradition kontextualisieren
  - Disziplin/berufliche Perspektive in internationalen Kontext setzen
  - ...





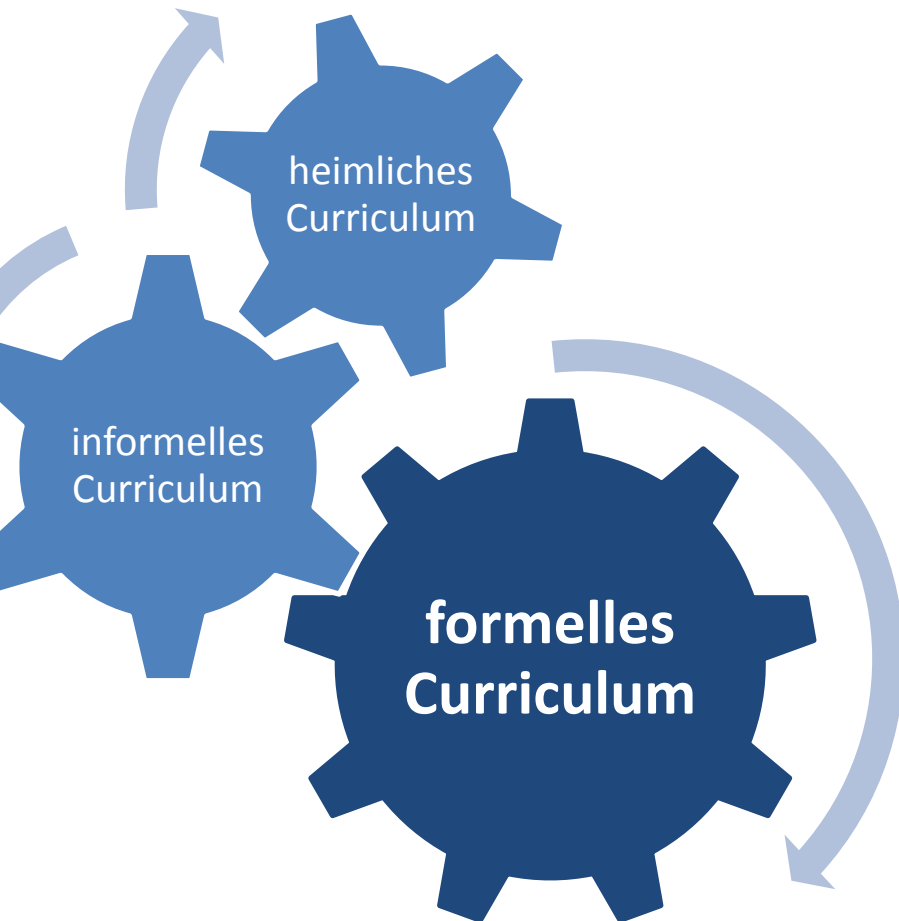
## Internationalisierung des formellen Curriculums



- **Lernziele**
  - Integration des Erwerbs interkultureller Kompetenzen
  - Hinweis auf methodische internationale Kompetenzen
  - Hinweis auf internationale Perspektiven
  - Bezugnahme auf berufliche Handlungsfelder
  - Integration der Reflexion kultureller Identität
  - ...



## Internationalisierung des formellen Curriculums

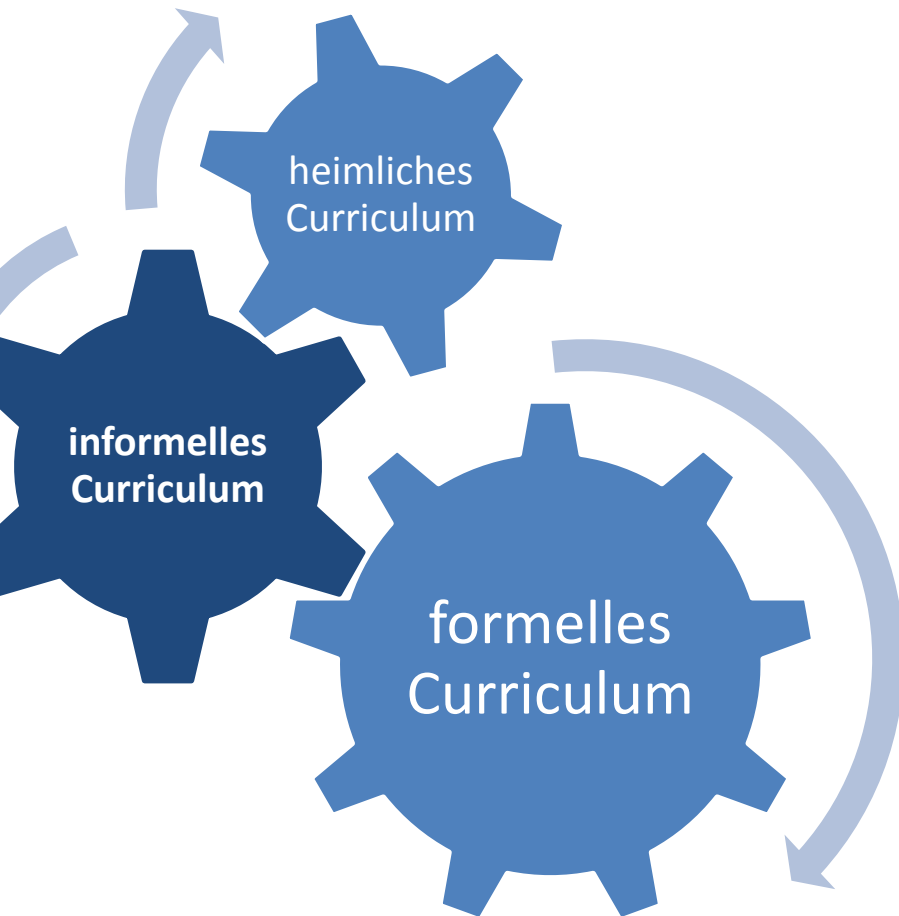


### ■ Lernaktivitäten

- Vergleichende Ansätze
- Verstärkte Einbindung von Gastdozierenden
- Vernetzung mit Studierendengruppen/ Praxisvertreter\_innen im Ausland
- Vernetzung der Studierendengruppen vor Ort, z.B. durch kooperative Lernformen
- ...



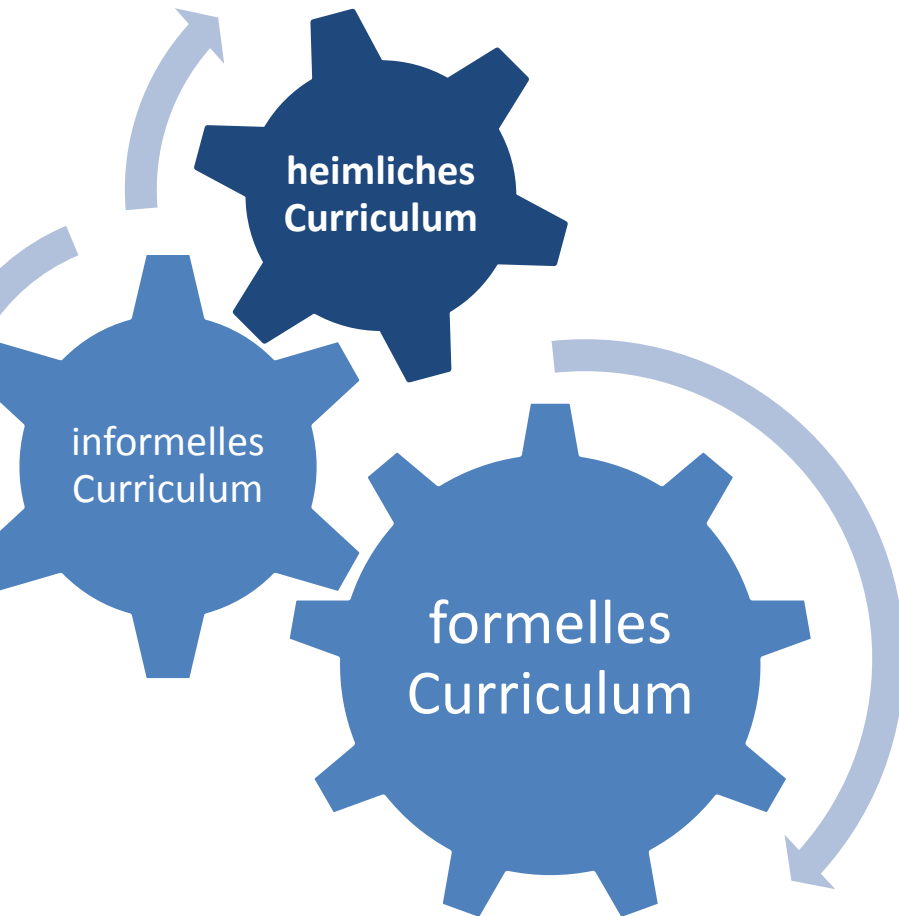
## Internationalisierung des informellen Curriculums



- **Internationales und Interkulturelles auf dem Campus**
  - Soziale Aktivitäten auf dem Campus
  - Beratung und Unterstützung im Bereich akademisches Schreiben, Recherchearbeiten, ...
  - Sprachtandems
  - ...



## Internationalisierung des heimlichen Curriculums



- **Explizit machen**
  - „Guter Standard“: Wie arbeiten wir hier zusammen?
  - Nach welchen Kriterien wurden Inhalte, Texte, Theorien für den Semesterwochenplan gewählt?
  - Welches Wissen wird behandelt, reproduziert?
  - ...



## Internationalisierung des Curriculums

- „**Integration** einer internationalen und interkulturellen Dimension sowie einer globalen Perspektive in die Inhalte der Curricula, die Lernziele, Lehr- und Lernprozesse und die Betreuungsstrukturen“ (Leask 2015)
  
- Es soll **nicht** darum gehen,
  - „neue Themen oder Fragestellungen zusätzlich in die Lehrpläne [zu] integrieren und diese somit weiter [zu] (über-)füllen“ (Wintersteiner 2014)
  
  - wichtige fachwissenschaftliche Inhalte zu Gunsten internationaler/ interkultureller Aspekte zu kurz kommen zu lassen.

**Neue Perspektiven auf vermeintlich Vertrautes ... regelmäßige Perspektivwechsel ...  
Veränderungen im didaktischen Aufbau oder in der Lernumgebung ...**



## Ansätze zur Internationalisierung des Curriculums

### ■ Add-on

- Inhalte, Themen und Perspektiven werden in das Curriculum aufgenommen, ohne dessen Strukturen oder Zielsetzungen zu verändern, z.B. Aufnahme eines Textes, einer Unterrichtseinheit oder eines zusätzlichen (Wahl-)Kurses



- Änderungen können einfach und schnell umgesetzt werden
- Bedarf wenig Absprachen

- Betrifft unter Umständen nur eine kleine Gruppe Studierender



- Verfügen die Studierenden über hinreichendes kontextuelles Wissen?
- Mache ich „das Internationale“ zum „Exotischen“?
- Wo können Fähigkeiten weiterentwickelt werden?



## Ansätze zur Internationalisierung des Curriculums

### ■ **Infusion**

- Internationalisierung des gesamten Curriculums: Inhalte, Lehr- und Lernmethoden, Struktur und Organisation der Lehrveranstaltungen



- Eine größere Gruppe Studierender kann profitieren
- Kontinuierliche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Vertiefung von Wissen



- Welche Lehr- und Prüfungsformen, welche Lernstile bevorzugen wir dabei? Können wir variieren?



## Ansätze zur Internationalisierung des Curriculums

### ■ Transformation

- Fundamentale Ziele, Strukturen und Perspektiven des Curriculums werden geändert, um die Studierenden zu befähigen, Konzepte, Fragestellungen und Themen von verschiedenen Perspektiven zu betrachten



- Studierende können ein umfassendes Verständnis für gesellschaftliche Komplexität erlangen.



- Aufwendigste und schwierigste Form der Internationalisierung des Curriculums: setzt hohes Engagement bei allen Beteiligten und große Flexibilität in den Curricula voraus





**Was brauchen Lehrende und Studierende?**

Die Mischung macht's

**Was passt zum Studiengang?**

**Was passt zur Disziplin/ Fachkultur?**



## Arbeit mit den Fallbeispielen

- **Fallbeispiel 1: IdC auf Veranstaltungsebene in den Geisteswissenschaften**  
bestehendes Seminar: „Religion, Politics and Society in Asia and the Middle East“  
**#Perspektivwechsel #Gastdozierende #Digitale Lehre**
- **Fallbeispiel 2: IdC auf Veranstaltungsebene in den Gesellschaftswissenschaften**  
neues Seminar: „Field Experiments in Development Economics and Global Health“  
**#Audiovisuelles Material #Forschungsprojekte #internationale Partner**
- **Fallbeispiel 3: IdC auf Modul-Ebene in den Geisteswissenschaften**  
neues Pflichtmodul: „Professional Perspectives in Intercultural Theology“  
**#Kulturelle Identität #(inter)nationale Karrieren #interkulturelle Teams**
- **Fallbeispiel 4: IdC auf Programmebene: Angebot für alle Studierende**  
neues Zertifikatsprogramm „Ecumenical and Interreligious Encounters“  
**#Regionalkompetenzen #freiwilliges Angebot #Kontakte intensivieren**



## Arbeit mit den Fallbeispielen

- **„Das Internationale“ im Fallbeispiel**
  - Welche Potentiale sehen Sie durch den im Fallbeispiel gewählten Zugang für Lehrende und Studierende?
  - Welche Aspekte könnten schwierig sein und wie würden Sie damit umgehen?
  
- **„Das Internationale“ in Ihrer Arbeit**
  - Wo sehen Sie Verbindungspunkte zwischen dem Fallbeispiel und Ihrer eigenen Arbeit?
  - Was würden Sie an Ihrer Hochschule gerne umsetzen oder verändern? Welche Unterstützung benötigen Sie dafür? Welche Akteur\_innen können Unterstützung leisten und wer könnten wichtige „Verbündete“ sein?



## Austausch und Diskussion

- **Austausch in der Gruppe**
- Eigene Pläne: Netzwerke aktivieren
  
- **Welche Fragen sind offen?**





# Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

[www.uni-goettingen.de/internationalisierung-curricula](http://www.uni-goettingen.de/internationalisierung-curricula)



@IdC\_Goettingen